

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 30 (1965)  
**Heft:** 3-4

**Artikel:** Lakonische Texte  
**Autor:** Wiesner, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859767>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lakonische Texte *Von Heinrich Wiesner*

Wären Weisse Schwarze, wären Schwarze keine Schwarzen.

Wir überschätzen den Mächtigen, weil wir ihm unsere Mutlosigkeit auch noch zugute halten.

In Heldenzeiten macht sich der Lebende unpopulär.

Wahl. Der neue Mann ist besser. Um die Hoffnung, die man in ihn setzt.

Propheten reden mit Gott. Ob sie ihn auch immer richtig verstehn?

Die Zukunft irrte sich. Nicht der Prophet.

Berichtigung. Gott schuf die Welt in fünf Tagen. Und ruhte dann zwei.

Leichenmahl. Wir stillen den Hunger nach Leben. Daher die Munterkeit.

Instinkt. Wie, wenn Tiere uns unentwickelt finden?

Erfahrungen haben ihren Preis. Die letzte bezahlen wir mit dem Leben.

Protestmarsch. Wandern beruhigt.

Bist du bloss Mond, versuche nicht die Sonne zu blenden.

Wer auf dem Kopf steht, hat den Himmel zum Abgrund.

Integration. Katzen und Hunde vereinigt euch. Die Wölfe kommen.

Abendland. Ueber den Sterbenden hinweg verhandeln die Erben.

Schneefall. Die Verwandlung der Welt geschieht lautlos.

Neger in Europa. Afrika sendet Missionare aus.

## Heimatkundliche Literatur *Neuerscheinungen*

*Therwil und seine St. Stephanus-Kirche*, Gedenkschrift zur Restaurierung 1962/63. Basel 1965. 179 Seiten mit 55 Figuren und Bildern und einem Kunstblatt (Wiedergabe des Kupferstiches «Dorfbach in Therwil» von M. Merian d. Ä.).

Die in gediegener Ausstattung vorliegende Gedenkschrift bietet in fünf Kapiteln viel Wissenswertes über Therwil und seine Kirche. F. Hasenböhler und W. Brotschi behandeln die Siedlungs- und Kirchengeschichte bis zum Abschluss der Gegenreformation. A. Gschwind untersucht die Baugeschichte anhand der Akten vom Anfang des 17. Jahrhunderts an (1627/31 Neubau der St. Stephanus-Kirche, ca. 1500 Bau der St. Anna-Kapelle). Leider fehlen diesem Abschnitt Planbeilagen mit den Ergebnissen der Ausgrabungen von Architekt A. Gerster. So konnte über frühere Bauperioden, die auch hier zweifellos vorhanden sind, nichts ausgesagt werden. Die kantonale Kommission zur Erhaltung von Altertümern wurde für archäologische Untersuchungen nicht begrüsst, so dass sie auch nicht verantwortlich gemacht werden kann, wenn die mittelalterliche Baugeschichte nicht wie an andern Orten (z. B. Oberwil) durch einschlägige Grabungen mit Unterstützung des Bundes und des Kantons erhellt werden konnte. Die Restaurierung und ihre kunstgeschichtliche Auswertung werden durch zwei ausführliche und vorbildliche Darstellungen des Projektverfassers Fr. Lauber und des Kunsthistorikers H. R. Heyer geschildert. S.